

Eltern bauen neues Holzhaus für Pausenspielgeräte an der Karl-Weigand-Schule

Stadt Florstadt unterstützt mit Mitarbeitern des Bauhofs

Trotz klirrender Kälte und unter den staunenden Blicken der Kinder wurde an der Karl-Weigand-Schule endlich ein neues „Häuschen“ für die Aufnahme der Pausenspielgeräte errichtet. Das alte war aus Kunststoff und hielt schon lange den Belastungen, denen es auf dem Schulhof ausgesetzt war, nicht mehr stand. Schulleiterin Ahlgrim hatte nach diesen misslichen Erfahrungen einen sachkundigen Vater um Rat fragen wollen, um nicht wieder einen Fehler bei einer Neuanschaffung zu machen. Herr Unger, Vater von drei KWS-SchülerInnen von Beruf Zimmermann, schaute sich vor Ort die Gegebenheiten an und entschied dann kurz entschlossen, ein geeignetes haltbares Holzhaus selbst zu bauen. Finanziert wurde das Material aus Sondermitteln des Schulträgers. Die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadt Florstadt gossen auf dem vorhandenen Fundament einen Betonsockel, damit auch Fäulnis dem neuen Bauwerk nichts anhaben konnte. Dann lieferte Herr Unger mit drei en seiner Freunde, Herrn Stuckenberg, Herrn Stobbe und Herrn Schilling das im heimischen Hof vorgefertigte Häuschen an und los ging's mit der Montage. Jetzt steht es da, das schmucke Bauwerk aus russischem Lärchenholz – trutzig und robust - und wartet mit den Kindern auf den Frühling. Dann kann's wieder losgehen mit Einrad fahren, Tschoukballspiel, Balancieren auf Pedalos und Stelzen.

